No. 11 u. 12. November-Dezember 1896.

Rec'd Jan. 9/97

Nachrichtsblatt
der deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel monatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab). **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Landschnecken von Celebes.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Die nachstehende Liste beruht auf den Sammlungen, welche Herr Fruhstorfer 1895 und 1896 auf Nord- und Süd-Celebes gemacht hat. Die Ausbeute im Süden fällt z. Th. mit der von Everett zusammen, über welche E. Smith (Proc. Malac. Soc. II, 1896, p. 94—103, t. VII) schon berichtete; fünf der neuen Smith'schen Arten fand Fruhstorfer nicht, dafür aber eine Reihe andrer, welche Everett entgangen waren. Danach ist wohl mit Bestimmtheit zu erwarten, dass eine gründliche Durchforschung der Insel die Artenzahl noch sehr erheblich vermehren wird. Es fehlen noch Vertreter einer Reihe von Gattungen, die sicherlich noch aufzufinden sind, wie z. B. Diplommatinidae.

1. *Helicarion celebensis* Pfr.

— Smith l. c. p. 95.

Die mir vorliegenden Exemplare, von denen nur eins leidlich erhalten ist, sind sichtlich identisch mit der von Smith besprochenen Form. Wie er selbst sagt, stimmen sie nicht ganz zu Pfeiffers Beschreibung, doch wird er mit der Identificirung wohl Recht haben.

2. *Euplecta (Pareuplecta) ribbei* (Dohrn).

— *Nanina Ribbei* Dohrn J. D. M. G. X, 1883, p. 345, t. XI, f. 1—3.

Diese bisher sehr seltene Art, welche Herr Ribbe bei Maros in der Nähe von Macassar in einem Stück gesammelt hatte, war Fruhstorfer so glücklich am Bua Kraeng wieder aufzufinden. Wegen der dünnen Schale, der Verschiedenheit der Skulptur auf der Ober- und Unterseite und des Kieles gehört sie sicher zu Euplecta und zwar am besten in die Sektion Pareuplecta wegen des stark abgesetzten, einfachen Kieles. Zu derselben Gruppe rechne ich auch N. riedeli v. Mart.

3. *Sitala diplotropis* v. Mlldff. n. sp.

T. pro genere sat aperte perforata, turbinata, tenuis, pellucida, parum nitens, virescenti-flavida. Spira sat elevata, lateribus convexiusculis, apice plano. Anfractus 6 convexi, sutura filiformi subcanaliculata disjuncti, striatuli, medio carinulis 2 filiformibus approximatis cincti, ultimus infra peripheriam carina subexserta carinatus, basi distinctius striatus. Apertura parum obliqua, elliptica, modice exserta.

peristoma rectum, acutum, margine columellari superne dilatato reflexo.

Alt. et diam. max. 2.75 mm.

Bua Kraeng (5000′).

Mit S. carinifera Stol. (Pinang) und bicarinata Bttg. (Java) verwandt, aber durch die sehr genäherten 2 Kielchen ausgezeichnet.

4. *Sitala javana* Bttg. var. *celebesiana* Mlldff.

Differt a typo testa majore, magis nitente, anfr. paullo convexioribus.

Bua Kraeng.

Von Boettgers Art, ebenfalls von Fruhstorfer auf Java entdeckt, nur wenig verschieden. Ob und wo der Typus inzwischen publicirt worden ist, weiss ich nicht.

5. *Kaliella celebesiana* v. Mlldff. n. sp.

T. rimata, turbinata, tenuis, pellucida, leviter striatula, nitidula, luteo-cornea. Spira valde elevata lateribus convexiusculis apice acutulo. Anfr. 6 convexiusculi, sutura lineari disjuncti, ultimus ad peripheriam angulatus, basi convexior. Apertura sat obliqua, peristoma rectum, acutum, margine columellari superne breviter reflexo.

Alt. 3.9, diam. max. 3.75 mm.

Bua Kraeng.

Zur Gruppe der philippinischen K. pseudositala m. gehörig, aber grösser, breiter und bauchiger.

6. *Kaliella platyconus* Bttg. var. *intermedia* v. Mlldff.

Differt a typo javano spira magis elevata, a varietate elatiore Bttg. ejusdem insulae spira magis depressa.

Alt. 3, diam. 3.5 mm.

Bua Kraeng.

Auch von dieser Art, die Fruhstorfer auf Java entdeckte, ist mir eine Publication noch nicht bekannt geworden.

7. *Xesta dimidiata* Smith.

— Smith l. c. p. 96, t. VII f. 19.

Süd-Celebes, 2—5000′ (Everett), Bua Kraeng 5000′ (Fruhstorfer).

8. *Xesta wallacei* (Pfr.)

Makassar (Wallace), Wasserfall bei Maros (v. Martens), Bantimurong und Tete-adje (Weber), Süd-Celebes 2000′ (Everett), Batu Besi (A. B. Meyer). Bua Kraeng und Batumuang (Fruhstorfer).

9. *Xesta fulvizona* Mouss. *var. nitida* v. Mlldff.

— *Nanina fulvizona* var. v. Martens Mal. Bl. XX 1873 p. 164.

Tolitoli, N. Celebes (Fruhstorfer).

Es unterliegt keinem Zweifel, dass die mir vorliegenden Stücke zu der Form gehören, welche v. Martens durch A. B. Meyer von Nord-Celebes erhielt und als Varietät zu fulvizona Mouss. rechnet. Aber wie schon Dohrn (J. D. M. G. X 1883 p. 344) hervorhebt, ist die Identificirung der nördlichen Form mit der Stammart von Süd-Celebes doch recht zweifelhaft. Gestalt, Skulptur, Färbung und Bänderung sind ziemlich verschieden. Ich habe eher Verdacht. dass die obenerwähnte Xesta dimidiata Smith der rechten fulvizona Mouss. näher steht. Da ich aber die letztere Art weder in Orignalexemplaren noch vom Originalfundort kenne, so schliesse ich mich doch vorläufig von Martens an; jedoch muss dann die nördliche Form unbedingt einen eigenen Varietätnamen haben. Ich finde sie, abgesehen von der Grösse. in Gestalt, Glätte und Glanz der X. vitellus nahestehend und unterscheide in dem mir vorliegenden Material die folgenden Formen:

1. Oben fast einfarbig gelblich weiss, an der Peripherie ein weisses Band, Unterseite mit einer bräunlichen nach der Mitte verschwimmenden Zone.

2. Dunkelbraune Suturalbinde, ebenso Nabelfleck, an der Peripherie zwei mehr oder weniger zerfliessende hellbraune Binden.

3. Oberhalb der Peripherie eine breite schwarzbraune, unterhalb derselben eine schmälere Binde und Nabelfleck derselben Farbe, Grundfarbe weisslich.

4. Bänderung ähnlich Form 3, aber Grundfarbe gelblichbraun.

5. An der Peripherie ein schmales schwarzbraunes Band, darunter eine gelbbraune Zone, ganze Unterseite schwarzbraun.

Formen 3 und 4 scheinen den Abbildungen in Nov. Conch. IV, t. 128, f. 3,4, zu entsprechen.

10. *Xesta colorata* (Mouss.)

— *Helix colorata* (Mouss. Java 1849 p. 113 t. XXI f. 4 (juv.). - Pfr. Mon. III p. 271. — *Helix sulphurea* Reeve Conch. ic. f. 476. — *Nanina trochus* v. Martens Ostas. p. 210 (non Müller).

Makassar (Zollinger, Wallace u. a.) Süd-Celebes 2000′ (Everett), Bua Kraeng und Batuması (Fruhstorfer).

v. Martens sagt in seiner Bearbeitung der Weber'schen Ausbeute (Zool. Erg. II 1892 p. 227) dass er die echte Nanina trochus in der Form von Flores wiedererkenne, die er auf t. XIII f. 11—14 abbildet. Er fährt dann fort: „es ist mir jetzt wieder zweifelhaft geworden, ob die kleineren lebhaft gelb gefärbten, nach oben schärfer zugespitzten Stücke mit schmäleren Bändern, angeblich von Makassar, welche als Helix colorata, circumpicta und sulphurea bezeichnet worden sind, nicht doch eine besondere Art bilden, welche nur auf Celebes vorkommt." Dieser Auffassung schliesse ich mich nach dem Fruhstorfer'schen

Material und den Abbildungen der echten X. trochus von Flores voll und ganz an. Der Mousson'sche Name hat dann für die Celebes Art einzutreten.

11. *Xesta succincta* v. Mlldff. n. sp.

T. anguste et semiobtecte perforata, depressa, solidula, leviter striatula, lineis spiralibus minutissimis decussata, albida, superne lutescens, ad peripheriam taenia mediocri fusca ad suturam anfractuum superiorum conspicua ornata. Spira breviter conoidea. Anfr. $4^1/_2$ planulati, ultimus convexior, ad aperturam sat celeriter dilatatus. Apertura sat obliqua, ovalis, valde excisa, peristoma rectum, acutum, ad perforationem superne breviter reflexum.

Diam. maj. 22,5, min. 19, alt. 13,5, apert. 13, long. 10, alt. 9 mm.

Sichtlich mit X. cincta Lea nahe verwandt, aber kleiner, viel flacher, Windungen flacher, Spirallinien erst unter der Lupe deutlich. Nabelfleck fehlt.

12. *Rhysota (Hemiplecta) bonthainensis* Smith.

— Hemiplecta bonthainensis Smith l. c. p. 97 t. VII f. 20.

S. Celebes, Bonthain Peak, 4000' (Everett). Bua Kraeng, 5000' (Fruhstorfer).

13. *Rhysota (Hemiplecta) limbifera* v. Mart.

Nanina limbifera v. Mart. Mal. Bl. XX p. 165. Nov. Conch. IV. p. 121, t. 128 f. 1,2. — Tryon Man. Pulm. II p. 28 t. 7, f. 15,16.

Nord Celebes (A. B. Meyer), Tolitoli (Fruhstorfer).

14. *Rhysota (Hemiplecta) rugata* Mart.

Nanina rugata v. Mart. Ostas. p. 294, t. XVII f. 4. Tryon Man. Pulm. II p. 36, t. 9 f. 32,33.

Wasserfall bei Maros (v. Martens). Süd-Celebes 2000′ (Everett), Bua Kraeng (Fruhstorfer).

Meine Stücke übertreffen z. Th. die Martens'schen Masse, das grössste hat 55 mm. Durchmesser bei 42 Höhe.

15. *Trochomorpha planorbis* (Less.)

Nord-Celebes (A. B. Meyer). bei Makassar (Wallace), Süd-Celebes (Fruhstorfer).

Es scheint bei unsern amerikanischen und englischen Fachgenossen die Sucht altgewohnte Namen durch angeblich nach strengem Prioritätsprinzip ältere zu ersetzen zu einem förmlichen Sport auszuarten. So hat denn jüngst Godwin Austen (Proc. Mal. Soc. I 1895 p. 287) den Versuch gemacht, auch Trochomorpha zu entthronen und kommt zu dem wunderlichen Resultat, Discus Alb. (1850) dafür einzusetzen. Das geht nun freilich ganz und gar nicht wegen Discus Fitzinger (1833), aber selbst wenn diese einfache Lösung nicht vorhanden wäre, müsste der Vorschlag schon deshalb abgelehnt werden, weil der einzige Grund, der gegen Trochomorpha Alb. geltend gemacht wird, dass sie nämlich Arten enthält, die nach heutiger Auffassung nicht hineingehören, auf Discus Alb. ebenso gut passt. Will man, wie Godwin Austen zu beabsichtigen scheint, die 3 Abtheilungen von Trochomorpha, nämlich Nigritella, Videna und Sivella, als besondere Gattungen behandeln, so würde allerdings der Gesammtname in Wegfall kommen können; dann müsste aber die zweite Gruppe (Discus Godw. Aust.) unbedingt Videna Ad. heissen. Während aber Sivella nach der Schale und den Weichtheilen gut geschieden und wohl als Gattung abzutrennen ist, glaube ich nicht, dass eine solche Trennung zwischen Videna und Nigritella möglich sein wird. Es giebt eine Reihe Südsee-Arten, welche deutlich den Uebergang vermitteln. So wird denn Trochomorpha mit den Sektionen

Nigritella und Videna bestehen bleiben können, während ihnen Sivella als Gattung oder Untergattung gegenüber tritt.

16. *Obbina papilla* (Müll.) *var. platybasis* v. Mlldff.

Differt a typo forma magis conica, basi latiore, et spira magis cuspidata, rugis multo minus fortibus, apertura latiore, dextrorsum protracta.

Diam. 31, alt. 26 mm.
„ 29, „ 24 „
Tolitoli.

Verglichen mit meinem einzigen Exemplar von O. papilla würde die obige Form unbedenklich als neue Art aufzufassen sein, nicht sowohl der auffallend verschiedenen Skulptur wegen, denn wie diese bei Obbinen schwanken kann, wissen wir von philippinischen Arten zur Genüge, als vielmehr wegen der sehr abweichenden Gestalt. Aber auch diese scheint stark zu schwanken; mein Stück ist noch mehr bienenkorbartig, als z. B. Tryon's Figur 4 (Man. Pulm. VI t. 53) und seine fig. 3 nähert sich schon in der Gestalt der neuen Varietät. Nach den Erfahrungen, die die Obbina-Arten der Philippinen geboten haben, gehört ein sehr grosses Material dazu die Variabilitätsgrenze innerhalb derselben Art festzustellen. Es ist aufallend, dass die analogen Arten von Celebes immer nur einzeln und selten in den Verkehr kommen, während die philippinischen Arten meist sehr gesellig zusammenleben.

Das Vorkommen von Obbina in Nord-Celebes wird mit der Hauptverbreitung der Gattung auf den Philippinen verknüpft durch die Vorkommen auf den dazwischen liegenden Inseln. Auf der Insel Sarangani südlich von Mindanao haben wir O. saranganica Hid., eine grosse Form aus der Gruppe der O. marginata Müll., und von den Taland-Inseln O. meyeri, die ich kürzlich beschrieb (Abh. & Ber. K.

Zool. Mus. Dresd. 1896/97 No. 4). Letztere leitet zu O. sororcula v. Mart. von Nord-Celebes über.

17. *Planispira bulbulus* (Mouss.)

— *Helix bulbus* Mouss. Jav. p. 114 (juv.) — *Helix bulbulus* Mouss. (mss.) v. Martens Ostas. p. 285 t. 17 f. 2, 19. f. 4. — Chemn. ed. II p. 574, t. 169, f. 7—9. — Tryon Man. Pulm. VI p. 258, t. 44, f. 1, 2, 3, 16, 17. —

Wasserfall bei Maros (v. Martens). — Bua Kraeng und Patunuang (Fruhstorfer).

Wenn ich diese schöne, sonst allgemein zu Chloritis gerechnete Art jetzt in Planispira unterbringe, so veranlassen mich dazu 1) die für Chloritis sehr ungewöhnliche Färbung und Zeichnung, 2) der glatte, nicht punktirte Apex, 3) die nicht regelmässige Anordnung der Haare oder Haarnarben. Für diejenigen, welche Pilsbry darin folgen, dass Planispira und Chloritis im System sehr nahe zu stehen haben, will diese Umstellung nicht viel besagen. Wenn man aber, wie ich immer noch verfechten möchte, Planispira an Obbina anreiht, so ist die Frage doch nicht ohne Wichtigkeit. Definitiv kann da nur die anatomische Untersuchung entscheiden. Von der nächstverwandten Art, tuba Alb., sagt v. Martens (Weber II p. 239), dass ihre Geschlechtsorgane denen von Planispira ähnlich seien: keine Anhangsdrüsen, retractor penis in dessen halber Länge inserirt, aber kein Flagellum vorhanden. Dies würde mithin für meine Auffassung sprechen; dagegen ist aber zu erwähnen, dass der Kiefer nicht oxygnath ist, sondern nach v. Martens 5 kurze Rippen hat. Es würde das allerdings auch so zu erklären sein, dass die Bildung des Kiefers in derselben Gattung wechseln kann, wie es Pilsbry von Caracolus behauptet.

18. *Patula (Macrocycloides) aberrans* v. Mlldff. n. sp.

T. aperte umbilicata, conoideo-depressa, tenuiuscula, confertim et subtiliter striata, subsericina, olivaceo-cornea. Spira modice elevata lateribus convexiusculis. Anfr. 4½ convexiusculi, ultimus convexus ad peripheriam indistincte angulatus, vix descendens. Apertura valde obliqua, subcircularis, valde excisa, peristoma rectum, acutum, ad umbilicum subexpansum.

Diam. 2, 5, alt. 1, 5 mm.

Bua Kraeng, 5000′.

Wegen des Nabels, des graden Mundsaums, der Streifung ist diese kleine Form wohl nirgends anders unterzubringen als bei den Patuliden. Zu Macrocycloides v. Mart. passt die grünliche Farbe, allerdings ist nur ein schwacher Seidenglanz vorhanden, während die typischen Arten nach v. Martens Firnissglanz aufweisen. Auch an Pyramidula (Fitz. nec Pilsbry!) erinnert die kleine Art.

19. *Satsuma bembicodes* v. Mlldff. n. sp.

T. perforata, trochacea, tenuiuscula, striatula, microscopice granulosa, sericina, luteo-brunnea. Spira valde elevata, fere regulariter conica apice obtusulo, laevi, nitente. Anfr. 6½ paullum convexiusculi, sutura sat impressa disjuncti, ultimus acute carinatus, basi distinctius granulosus. Apertura diagonalis, ovalis, modice excisa, peristoma superne fere rectum, extus paullum, basi magis expansum, ad umbilicum dilatatum.

Diam. 9,5, alt. 9,25 mm.

Bua Kraeng, 5000′.

Das Vorkommen eines Vertreters dieser interessanten Gattung auf Celebes kann um so weniger überraschen als dieselbe einerseits auf den Philippinen in reicher Artenzahl nachgewiesen ist, andrerseits auch im malayischen Archipel mehrfach auftritt, z. B. conulus v. Mart. und rufofilosa Bock auf Sumatra, bantamensis Smith auf Java, niahensis G. Aust., tigaensis G. Aust. und subflava G. Aust. auf Borneo. Ob Helix leucophloea v. Mart. von Nord-Celebes, die auf ein junges Stück basirt wurde, wirklich hierher gehört, ist mir noch etwas zweifelhaft; es könnte auch eine ganz junge Calycia, welche Gattung Everett auf Celebes in einer Vertreterin entdeckt hat, gewesen sein. Es fehlt nun noch die Verbindung von den grossen Sunda-Inseln zu Neu-Guinea, wo Satsuma-Arten wieder auftreten, da bisher von den Molukken noch keine Art bekannt ist.

20. *Eulota suffodiens* Bttg.

Helix fodiens Wallace Proc. Zool. Soc. 1865 p. 408 non Pfr. — *Helix (Dorcasia) suffodiens* Bttg. B. Senck. Ges. 1891 p. 267, t. III f. 10 a—c. — *Helix (Eulotella) textoria* Martens, Zool. Erg. Weber II p. 236, t. XIV, f. 9—12.

Makassar (Wallace). Gorontalo, N. Celebes (Strubell), Loka bei Bonthain und Insel Saleyer (Weber). Bua Kraeng (Fruhstorfer).

Während meine Exemplare, die nicht weit von Weber's Fundort gesammelt sind, sehr gut zu Boettger's Beschreibung und Abbildung stimmen, glaube ich auch der Identität der textoria v. Mart. mit suffodiens Bttg. sicher zu sein. Allerdings erwähnt v. Martens die Kantung des letzten Umgangs und die Granulirung nicht, aber die erstere ist bei meinen Stücken (wie bei der philippinischen fodiens) sehr verschieden ausgeprägt und verschwindet bei alten Exemplaren fast völlig und die letztere wird erst bei recht starker Vergrösserung erkennbar. Alles Uebrige stimmt vortrefflich. Es ist auch in hohem Grade unwahrscheinlich, dass 2 Arten derselben Gruppe ganz nahe bei einander leben sollten

21. *Chloritis flavidula* v. Mart.

Helix flavidula v. Mart. Ostas. p. 302, t. XIV f. 4.

(Planispira). — Pfr. Mon. V, p. 378. — Tryon Man. Pulm. VI p. 288, t. 45, f. 47, 48, 49.

Wasserfall bei Maros (v. Mart.), Bua Kraeng (Fruhstorfer).

Im Gegensatz zu der obenerwähnten H. bulbulus stelle ich diese bisher zu Planispira gerechnete Art in die Gattung Chloritis. Sie hat skulptirten Apex, regelmässig angeordnete Haarnarben, auch die Mündung und der ganze Habitus sind viel mehr Chloritis ähnlich. Ich bin auch fast sicher, dass Chloritis plena var. celebensis Smith (l. c. p. 97), welche Everett in Süd-Celebes sammelte, identisch mit unserer Art ist.

Die Dimensionen wechseln; schon v. Martens gab 17,5 bis 19 mm als Durchmesser. Mein grösstes Stück hat 20, mein kleinstes 17 mm. diam.

22. *Chloritis howesii* Smith.

Smith l. c. p. 98, t. VII f. 21,22.

Süd-Celebes 2000′ (Everett), Bua Kraeng (Fruhstorfer).

23. *Chloritis bonthainensis* Smith.

— *Chloritis howesii var. bonthainensis* Smith l. c. p. 98.

Pik Bonthain (Everett), Bua Kraeng (Fruhstorfer).

Wenn das mir vorliegende Exemplar, wie ich annehme mit der Smith'schen Varietät identisch ist, so sind doch so bedeutende Unterschiede von der vorigen Art vorhanden, dass die beiden Formen unbedingt artlich geschieden werden müssen. Die Gesammtform ist eine andre; howesii hat 30 mm diam. bei 15 Höhe (Smith: 33: 16), bonthainensis 28: 16,5, das Gewinde ist bei der ersteren gar nicht hervortretend, sondern etwas eingesenkt, bei der letzteren deutlich erhoben, so dass alle Windungen ausser der ersten sichtbar sind. Der letzte Umgang ist bei howesii schwach aber deutlich oben gewinkelt, bei bonthainensis gleichmässig gerundet. Der Mundsaum der letzteren hat eine feine braune Umsäumung, welche der andern fehlt. Den Ausschlag giebt aber für mich die Skulptur und Behaarung. Bei C. howesii zähle ich auf einem Strich von 2 mm. 7 Haare, bei bonthainensis nur drei.

24. *Camaena (Pseudobba) papilliformis* v. Mlldff.

T. anguste et semiobtecte umbilicata, conoideo-ovata, solida, oblique subruditer et irregulariter plicata, minute punctato-granulata, opaca, castanea. Spira ovato-conoidea, apex magnus (anfr. 3), pallidior, subnitens, subcostatus. Anfr. 6½ sat lente accrescentes, sutura sat impressa disjuncti, modice convexi, ultimus antice subdistortus, ad aperturam breviter valde deflexus. Apert. diagonalis, ovalis, modice excisa, peristoma sat expansum, albolabiatum, marginibus callo elevato junctis, supero valde flexuoso, infero medio protracto, columellari dilatato, umbilicum medio obtegente.

Diam. 34, alt. 33,5, apert. lat. 22, long. 17, alt. 10 mm.

Tolitoli (Fruhstorfer).

Eine schöne Bereicherung der kleinen ausschliesslich celebesischen Sektion Pseudobba, von C. mamilla Fér. durch die Gestalt und die ganz andere Skulptur sehr verschieden.

25. *Amphidromus perversus* (L.)

S. Celebes, 2000′ (Everett), Bua Kraeng (Fruhstorfer), Bulu-Sipong bei Maros, Loka bei Bonthain (Weber).

26. *Amphidromus interruptus* Müll.

Tempe (Weber), S. Celebes (Everett), Bua Kraeng (Fruhstorfer).

So sehr es anzuerkennen ist, dass Fulton in seiner tüchtigen Arbeit über Amphidromus (Ann. Mag. Nat. Hist. XVII 1896 p. 66—94) eine Reihe von unnöthig abgetrennten Arten eingezogen hat, so scheint er mir doch in der Gruppe des A. perversus zu weit mit der Combinirung gegangen zu sein. Mit der Zusammenziehung von interruptus und sultanus bin ich sehr einverstanden, möchte aber lieber die combinirte Art dem A. perversus selbständig gegenüberstellen. Bei dem mir vorliegenden Material ist mir noch aufgefallen, dass unter 6 perversus nur ein rechtsgewundenes Stück war, dagegen unter 6 interruptus nicht ein einziges linkes.

Zu dieser Art gehören zweifellos als Höhenform 2 Stücke aus der Höhe von 5000 Fuss am Bua Kraeng, die ich besonders benenne:

var. contracta v. Mlldff. Differt testa breviore, ventricosiore. Alt. 41, diam. 26 mm. (sp. dextr.)

Ein linkes Stück misst 27 Durchmesser bei 40 Höhe.

27. *Amphidromus contrarius* Müll. *var. maculata* Fulton
l. c. p. 78, t. VII f. 4.

Makassar (Fulton), Bua Kraeng (Fruhstorfer).

Zu den von Fulton angeführten Unterschieden ist noch ein wichtiger hinzuzufügen: der ganz schwache Mündungscallus und in Folge dessen Fehlen der zahnartigen Verdickung auf der Mündungswand neben der Einfügung des äusseren Mundsaums.

28. *Amphidromus jucundus* Fulton.

A. filozonatus var. jucunda Fult. l. c. p. 78, t. VII f. 8.

Makassar (Fulton). Bua Kraeng (Fruhstorfer).

Zwar kenne ich A. filozonatus Mouss. nur nach v. Martens' Abbildung, aber nach derselben kann von einer Combination der allerliebsten Form von Celebes mit der javanischen Art nur dann die Rede sein, wenn man die ganze Reihe der kleinen nur linksgewundenen Amphidromen (Gruppe des A. contrarius) als Varietäten einer Art auffasst. Grösse, Gestalt, Textur, und Färbung, Zeichnung, Mündung, kurz alles ist abweichend.

29 *Rhachis zonulata* (Pfr.) *var. celebensis* v. Mart.

Buliminus zonulatus var. celebensis v. Mart. Ostas p. 368 t. 21. f. 13.

Kema in Nord-Celebes (v. Martens). Celebes (Fruhstorfer.

Den Typus wollte Cuming auf Luzon gefunden haben, was ich stark bezweifeln möchte. Auf den Philippinen kommt die Art jedoch wirklich vor und zwar auf den Calamianes-Inseln Culion und Busuanga. Meine Exemplare von Celebes unterscheiden sich von denen von Culion und durch geringere Grösse und etwas schlankere Gestalt.

30. *Clausilia (Euphaedusa subpolita* Smith.

-- Smith l. c. p. 99. t. VII f. 26.

S. Celebes (Everett). Bua Kraeng (Fruhstorfer).

Wegen des breiten Clausiliums sicher Euphaedusa, ohne dass ich eine näher verwandte Art namhaft machen könnte. Eigenthümlich ist der Mangel an Palatalfalten oder einer Lunella. Dagegen fand sich beim Aufbrechen eines Exemplars eine sehr auffallende Bildung der Unterlamella. Sie steigt innen sehr rasch und hoch an und ist dann plötzlich im rechten Winkel abgestutzt.

31. *Clausilia (Euphaedusa) usitata* Smith.

— Smith l. c. p. 100. t. VII f. 27.

Mit voriger Art.

Mondfalte vorhanden, aber kaum als „distincta" zu bezeichnen, wie Smith will. Es sind zwei deutliche Palatalfalten vorhanden, welche durch einen viel schwächeren Bogen verbunden sind; bei einzelnen Stücken ist er kaum zu sehen.

32. *Clausilia (Euphaedusa) alternata* v. Mlldff.

T. sinistrorsa, rimata, ventricosulo-fusiformis, solidula, confertim costulato-striata, subsericina alternatim brunnea et flavida. Spira inferne ventricosula, tum apicem versus fere concava. Anfr. 8 convexiusculi, ultimus paullulum distortus, basi inflatulus, rotundatus. Apertura verticalis, sat ampla, ovalis, peristoma continuum, modice expansum. Lamella supera modica, subobliqua, infera valida, valde spiraliter torta, intus illi approximata. Plica principalis sat brevis, palatales 3, mediae breves, infera longior.

Alt. 10,5, diam 3, apert long. 2,8, lat. 2,2 mm.

Bua Kraeng.

Nur 1 Exemplar; durch die kurze, ziemlich bauchige Gestalt, die Färbung, die verhältnissmässig grosse Mündung sehr ausgezeichnet. Im Schliessapparat schliesst sie sich der aculus-Gruppe am ehesten an.

33. *Clausilia (Euphaedusa) simillima* Smith.

— Smith l. c. p. 99, t. VII f. 25.

Süd-Celebes (Everett), (Fruhstorfer).

Die von Smith hervorgehobene Unterschiede von Cl. moluccensis v. Mart. scheinen mir zur Abtrennung der Celebes-Form als besondere Art zu genügen.

34. *Clausilia (Hemiphaedusa) celebensis* Smith

— Smith l. c. p. 99, t. VII f. 24.

Pik Bonthain 5—6000′ (Everett), Bua Kraeng (Fruhstorfer), auch weiter unten 2000′ (Everett).

Nach den ziemlich schmalen, zugespitzten Clausilium, der ventralen, kräftigen, fast gradlinigen Mondfalte, der vortretenden Spindellamelle eine sichere Hemiphaedusa, von welcher Sektion meines Wissens noch kein Vertreter so weit südlich nachgewiesen war.

35. *Pythia trigona* Trosch.

Tolitoli, Nord-Celebes.

36. *Leptopoma vitreum* Less.

Ganz typisch.

37. *Leptopoma menadense* Pfr.

Menado (Adams, Riedel). Tolitoli, Nord-Celebes (Fruhstorfer).

38. *Leptopoma celebesianum* v. Mlldff. n. sp.

T. perforata, globoso-turbinata, tenuis, pellucida, subtiliter striatula, lineis spiralibus valde confertis decussata, albida, taeniis 2 castaneis picta aut lutea taeniolis albidis variegata. Spira modice elevata. Anfr. 5½ convexi, ultimus tumidulus. Apert. modice obliqua, circularis, peristoma duplex, internum brevissime porrectum, externum anguste patens, margine collumellari profundiuscule sinuato.

Diam. et alt. 9,5 mm.

Bua Kraeng.

39. *Lagochilus pachytropis* v. Mlldff. n. sp.

T. anguste umbilicata, trochiformis, striatula et lineis spiralibus confertis decussata, flavida, strigis latiusculis subflammulatis fuscis picta. Spira sat elevata lateribus subconcavis, apice obtusulo. Anfractus 6 convexiusculi, sutura per carinam exsertam subcanaliculata disjuncti, ultimus carina crassa obtusa sed bene exserta carinatus. Apertura modice obliqua, subcircularis, peristoma duplex, internum continuum, porrectum, superne breviter excisum, externum interruptum, breviter patens, ad insertionem breviter excisum.

Diam 9,5, alt. 8,5.

Bua Kraeng.

40. *Lagochilus euconus* v. Mlldff. n. sp.

T. anguste umbilicata, sat elate turbinata, solidula, opaca, brunnea; spira valde elevata, regulariter conica,

apice acutulo. Anfr. 6 convexi, sutura profunda disjuncti, leviter striatuli, minute decussati, liris 3 elevatis cincti, pilis longiusculis, valde deciduis hirsuti. Apertura fere diagonalis, subcircularis, peristoma parum expansum, intus albolabiatum, ad insertionem subexcisum.

Diam. 4, alt. 4,75 mm.

Bua Kraeng.

41. *Pterocyclus celebensis* (Smith).

Cyclotus Celebensis Smith l. c. p. 101, t. VII f. 4—6.

Süd-Celebes 2000—4000′ (Everett), Bua Kraeng (Fruhstorfer).

Mein ganz mit Smith's Beschreibung übereinstimmendes Exemplar hat allerdings ganz das Aussehen eines Eucyclotus, aber der Deckel verweist die Art zu Pterocyclus. Seine Beschreibung durch Smith ist ganz verfehlt. Er nennt ihn aus abwechselnd hornigen und kalkigen Lamellen bestehend, was freilich auch zu Cyclotus nicht passen, sondern zur Schaffung einer neuen Gattung nöthigen würde. In Wirklichkeit sind die Ränder der Windungen lamellenartig erhoben und von festerer Substanz als die innere hornige Platte, aber doch nicht kalkig. Die Aussenseite ist nicht nur nicht konkav, sondern etwas konvex. Im Ganzen also ein typischer Pterocyclus-Deckel. Der Flügel am oberen Mundsaum, den die Beschreibung nicht erwähnt, die Abbildung aber wiedergiebt, ist nur mässig entwickelt.

42. *Cyclotus (Eucyclotus) fasciatus* v. Mart.

Ostas, p. 118. t. I f. 3.

Wasserfall bei Maros (v. Martens), Süd-Celebes 2000′ (Everett), Bua Kraeng (Fruhstorfer).

Zur Gruppe von C. variegatus Swains. gehörig, dem C. euzonus Dohrn von Paragua in der Zeichnung sich nähernd.

43. *Cyclotus (Eucyclotus) pyrostoma* Smith.

— Smith l. c. p. 100, t. VII f. 1—3.

Süd-Celebes 2000′ (Everett), Bua Kraeng (Fruhstorfer).

Smith macht mit Recht auf die überraschende Aehnlichkeit dieser Art mit philippinischen flachen Cyclophorus aufmerksam, doch ist der Deckel ein typischer Cyclotus-Deckel.

44. *Cyclotus (Eucyclotus) semiliratus* v. Mlldff. n. sp.

T. late et aperte umbilicata, discoidea, solida, opaca, luteo-brunnea, indistincte maculata, infra peripheriam taenia angusta fusca ornata. Spira brevissime conoidea apice mucronato, glabrato, acutulo. Anfr. 5 perconvexi, ad suturam profunde impressam planati, primi 3 striatuli, ultimi carinulis crassiusculis confertis et striis transversis magis distinctis sculpti, ultimus ad peripheriam carinulatus, basi glabratus, nitens, antice breviter descendens. Apertura diagonalis, intus pallide flavescens, peristoma duplex, internum flavescens, continuum, superne appressum, brevissime porrectum, externum modice expansum, vix incrassatum, ad insertionem triangulariter dilatatum, appressum. Operculum ut spec. praeced.

Diam. 19,5, alt. 10 mm.

Bua Kraeng.

Ganz das Miniaturbild der vorigen Art, aber abgesehen von der Grösse von ihr doch so abweichend, dass man sie als eigene Art auffassen muss. Die Mündung ist innen nicht roth, sondern schwach gelblich, ebenso der innere Mundsaum; die Windungen sind zur Naht deutlicher abgeflacht, die letzte bis kurz vor der Mündung horizontal, dann kurz herabsteigend; bei C. pyrostoma ist die letzte Windung erst deutlich ansteigend, dann länger und stärker herabgebogen, daher Mündung viel schiefer. Der Mundsaum ist bei C. semiliratus viel weniger verdickt und am Nabel fast gar nicht gebuchtet.

45. *Cyclotus (Pseudocyclophorus) longipilus* v. Mart.

v. Martens Ostas. p. 124, t. II f. 9.

Bei Maros (v. Martens). Batunuang (Fruhstorfer).

46. *Cyclotus (Pseudocyclophorus) fulminulatus* v. Mart.

v. Martens Ostas. p. 123, t. II f. 1, 16. —
Cyclotus politus Smith l. c. p. 100 (an Sow.) ?

Wasserfall bei Maros (v. Martens), Süd-Celebes 2000′ (Everett), Batu Sipong (Weber), Bua Kraeng (Fruhstorfer), Minahassa (Dr. Warburg).

Wenn man, wie Smith will, C. fulminulatus v. Mart., amboinensis Pfr. und den jetzt durch v. Martens wiedererkannten echten C. politus Sow. von Flores (Zool. Erg. Weber II p. 213 t. XII f. 4) nur als Varietäten einer Art auffassen will, so muss die combinirte Art allerdings den Sowerby'schen Namen als ältesten tragen. Ich halte aber eine solche Combination noch für verfrüht, da sich die verschiedenen Lokalrassen gut auseinander halten lassen und von vielen Punkten, wo sich Uebergänge erwarten lassen, Vergleichsmaterial noch fehlt. Fruhstorfer hat die Art in mehreren Formen gesammelt, die eine in Form und Grösse ganz typisch, diam. 19,5, alt. 16,5, apert. diam. 10, aber Färbung heller und Zickzackzeichnung fast verschwindend; eine andre kleiner, diam. 18, alt. 14, apert. diam. 8,5, und bunt gezeichnet, wie v. Martens' Typus. Die Form aus der Minahassa ist noch kleiner, diam. 16,5, alt. 13,5, apert diam. 8, und hat einen etwas weiteren Nabel.

47. *Cyclotus (Pseudocyclophorus) amboinensis* Pfr. *var. stenomphala* v. Mlldff.

Diam. 11, alt. 9,5, apert. diam. 6, mm

Differt spira paullo elatiore, umbilico angustiore, operculo paullo magis concavo.

Loka bei Bonthain (Weber), Süd-Celebes (Fruhstorfer).

Mit den durch Fruhstorfer gewonnenen Zusätzen stellt sich unsre Kenntniss der Fauna auf den Norden und Süden vertheilt, wie folgt:

		Nord	Süd
1	Helicarion flammulatus Q. & G.	—	+
2	„ viridis „ „	—	+
3	„ celebensis Pfr.	—	+
4	„ idae „	—	+
5	„ wallacei Smith.	—	+
6	Euplecta ribbei Dohrn.	—	+
7	„ riedeli v. Mart.	+	—
8	Macrochlamys fulvocarnea v. Mart.	+	—
9	„ indifferens Smith.	—	+
10	Sitala diplotropis v. Mlldff.	—	+
11	„ javana Bttg. var. celebesiana v. Mlldff.	—	+
12	Kaliella celebesiana v. Mlldff.	—	+
13	„ platyconus Bttg. var. intermedia v. Mlldff.	—	+
14	Lamprocystis consors Smith.	—	+
15	„ consimilis „	—	+
16	Xesta dimidiata Smith.	—	+
17	„ fulvizona Mouss.	—	+
17a	„ „ var. nitida Mlldff.	+	—
18	„ vitellus Shuttlew.	+	—
19	„ wallacei Pfr.	—	+
20	„ cincta Lea.	+	—
21	„ succincta Mlldff.	+	—
22	„ colorata Mouss.	—	+
23	? „ nemorensis Müll.	?	?
24	? „ stuartiae Sow.	?	?
25	Ariophanta celebensis Pfr.	?	?
26	„ semisculpta v. Mart.	+	—

		Nord	Süd
27	Rhysota (Hemiplecta) bonthainensis Sm.	—	+
28	„ „ limbifera v. Mart.	+	+
29	„ „ sibylla T. C.	—	+
30	„ „ rugata v. Mart.	—	+
31	Trochomorpha planorbis Less.	+	+
32	„ gorontalensis v. Mart.	+	—
33	„ ternatana Le Guill.	?	—
34	Obbina sororcula Mart.	+	—
35	? „ listeri Gray	?	—
36	„ papilla Müll.	+	—
37	„ heroica Pfr.	+	—
38	Planispira bulbulus Mouss.	—	+
39	„ tuba Alb.	—	+
40	„ zodiacus Fér.	—	+
41	Patula (Macrocycloides) aberrans Mlldff.	—	+
42	Plectotropis winteriana Pfr.	+	—
43	Satsuma bembicodes Mlldff.	—	+
44	? „ leucophloea v. Mart.	+	—
45	Eulota suffodiens Bttg.	+	+
46	„ (Eulotella) similaris Fér.	+	—
47	Chloritis flavidula v. Mart.	—	+
48	„ biomphala Pfr.	+	—
49	„ howesii Smith.	—	+
50	„ bonthainensis Smith.	—	+
51	„ pilisparsa v. Mart.	+	—
52	? „ lansbergiana Dohrn.	?	?
53	Camaena (Pseudobba) quoyi Desh.	+	—
54	„ „ mammilla Fér.	+	—
55	„ „ papilliformis Mlldff.	+	—
56	Papuina euchroes Pfr.	?	?

		Nord	Süd
57	Cochlostyla leucophthalma Pfr.	?	?
58	Calycia everetti Smith.	—	+
59	Amphidromus perversus L.	—	+
60	„ interruptus Müll.	—	+
61	„ beccarii T. C.	—	+
62	„ sinistralis Rve.	+	—
63	„ contrarius Müll. vr. maculata Fult.	—	+
64	„ jucundus Fult.	—	+
65	Rhachis zonulata Pfr. var. celebensis v. Mart.	+	+
66	Pupa selebensis T. C.	—	+
67	Clausilia subpolita Smith.	—	+
68	„ usitata „	—	+
69	„ alternata Mlldff.	—	+
70	„ moluccensis v. Mart.	—	+
71	„ simillima Smith.	—	+
72	„ celebensis „	—	+
73	Opeas gracile Hutt.	—	+
74	Vaginulus graffi Simr.	—	+
75	Pythia trigona Trosch.	+	—
76	„ reeveana Pfr.	?	?
77	„ albovaricosa Pfr.	?	?
78	„ celelebensis Pfr.	?	?
79	„ pantherina A. Ad.	?	?
80	Leptopoma vitreum Less.	+	+
81	„ menadense Pfr.	+	+
82	„ celebesianum Mlldff.	—	+
83	„ moussoni v. Mart.	—	+
84	Lagochilus bellum v. Mart.	+	—
85	„ ciliocinctum vr. quinquefilosum v. Mrt.	—	+
86	„ pachytropis Mlldff.	—	+

		Nord	Süd
87	Lagochilus euconus Mlldff.	—	+
88	Cyclophorus (? Lagochilus) nigricans v. Mart.	+	—
89	Pterocyclus tenuilabiatus Metc.	+	—
90	„ celebensis Smith.	—	+
91	Cyclotus (Eucyclotus) fasciatus v. Mart.	—	+
92	„ „ pyrostoma Smith.	—	+
93	„ „ semiliratus Mlldff.	—	+
94	„ (Pseudocyclophorus) guttatus Pfr.	+	—
95	„ „ fulminulatus v. Mrt.	+	+
96	„ „ amboinensis Pfr. var. stenomphala Mlldff.	—	+
97	„ „ longipilis v. Mart.	—	+
98	„ „ depictus T. C.	—	+
99	Alycaeus jagori v. Mart.	—	+
100	„ celebensis „	—	+
101	Helicina parva Sow.	+	—
102	„ oxytropis Gray.	—	+

Ein neuer Fundort für Trigonostoma holosericea Stud.

Von

W. Baer. Niesky, O. L.

Bei dem vorwiegenden Vorkommen dieser Art in einer Meereshöhe von mehr als 700 m. ist es wohl bemerkenswert, dass ich zwei Exemplare derselben in dem niedrigen Saalwalde und zwar in den feuchten Schluchten der Heinrichsteinfelsen bei Lobenstein. Reuss j. L. in einer Höhe von weniger als 500 m. im Juli 1888 gefunden habe.